

**Europäisches Parlament –
Informationsbüro Österreich**

Kärntner Ring 5–7, 1010 Wien

Telefon: (01) 516 17 0

E-Mail: epwien@europarl.europa.eu

<http://www.europarl.at>

**Vertretung der
Europäischen Kommission in Österreich**

Kärntner Ring 5–7, 1010 Wien

Telefon: (01) 516 18 0

E-Mail: comm-rep-vie@ec.europa.eu

<http://ec.europa.eu/australia/>

BESUCHEN SIE UNS!

*Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger
herzlich ein, unsere EU-Infostelle zu besuchen.*

EU-Infostelle

Kärntner Ring 5–7, 1010 Wien

(neben dem Eingang zu den Ringstraßengalerien)

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.30 bis 17 Uhr

Freitag von 9.30 bis 13 Uhr

Fragen zur EU?

EUROPE DIRECT gibt Ihnen Auskunft!

Persönlich:

*Besuchen Sie ein Informationszentrum des
EUROPE DIRECT-Netzwerks in Ihrer Nähe*

Alle Adressen sind im Internet zu finden unter:

<http://ec.europa.eu/australia/europedirect/infostellen.htm>

oder <http://www.europainfo.at/>

Telefonisch:

Von Montag bis Freitag unter der gebührenfreien

Rufnummer 00 800 6 7 8 9 10 11

9. Mai Europatag



Europäische Union

Was ist der Europatag

Jedes Jahr feiert die Europäische Union am 9. Mai ihren Europatag. Doch warum gerade der 9. Mai, was ist so besonders an diesem Tag?

Tatsächlich wissen nur wenige BürgerInnen, dass die Idee einer Europäischen Gemeinschaft am 9. Mai 1950 geboren wurde.

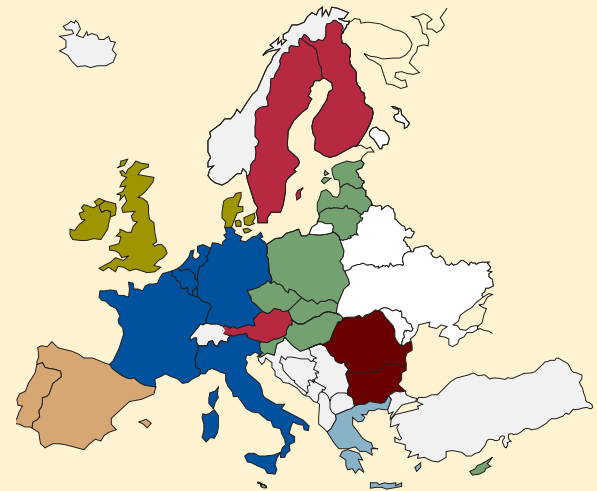
An diesem Tag wurde in Paris die internationale Presse für 18.00 Uhr in den Uhrensaal des französischen Außenministeriums am Quai d'Orsay gebeten, um eine »Erklärung von höchster Bedeutung« entgegenzunehmen.

Der französische Außenminister Robert Schuman unterbreitete in dieser Erklärung den Vorschlag für ein wirtschaftlich vereintes Europa als unerlässliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen und formulierte damit die Grundidee der Europäischen Integration.

Alles hat also am denkwürdigen 9. Mai 1950 begonnen. Deshalb haben die Staats- und Regierungschefs 1985 auf ihrem Gipfeltreffen von Mailand beschlossen, künftig den 9. Mai als »Europatag« festzulegen.

Alle EuropäerInnen sollen die typischen Besonderheiten des eigenen Landes, ihre kulturelle Verwurzelung, ihre Lebensgewohnheiten und ihre Muttersprache bewahren und sich trotzdem in ihrer »europäischen Heimat« frei bewegen und zu Hause fühlen können.

Von der Sechsergemeinschaft zur EU-27



- 1957 Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande
- 1973 Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich
- 1981 Griechenland
- 1986 Portugal, Spanien
- 1995 Finnland, Österreich, Schweden
- 2004 Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern
- 2007 Bulgarien, Rumänien



Die Grundidee der Schuman Erklärung



Jean Monnet

Robert Schuman

Schon die ersten Zeilen der Erklärung des französischen Außenministers Robert Schuman vom 9. Mai 1950, die aus der Feder seines Mitarbeiters Jean Monnet stammt, lassen einen ehrgeizigen Plan erkennen:

»Europa wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zunächst eine Solidarität der Tat schaffen« [...]

»Der Weltfriede kann nur durch schöpferische, den drohenden Gefahren angemessene Anstrengungen gesichert werden« [...]

»Wenn Frankreich, Deutschland und weitere Beitrittsländer ihre wirtschaftliche Grundproduktion zusammenlegen und eine Hohe Behörde einsetzen, wird dieser Plan die ersten konkreten Grundlagen für eine europäische Föderation schaffen, die zur Erhaltung des Friedens notwendig ist.«

Also schlug man vor, die Rohstoffe, die damals Grundvoraussetzung für die militärische Rüstung waren, nämlich Kohle und Stahl, durch ein supranationales europäisches Organ verwalten zu lassen. Denn die Staaten, die jetzt aufgerufen waren, auf diese Weise auf nationale Alleingänge zu verzichten, hatten sich nur wenige Jahre zuvor in einem schrecklichen Krieg zerrissen, einem Krieg, der unfassbares menschliches Elend und unvorstellbare Zerstörung hinterlassen hatte.

Jeder europäische Staat, der sich frei und demokratisch entschieden hat, der Europäischen Union beizutreten, verpflichtet sich daher zu Frieden und Solidarität, den Grundsteinen für das gemeinsame europäische Haus. Die Europäische Union bemüht sich, durch wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Verbesserung des regionalen Gleichgewichts und die Erhaltung der Umwelt diese Werte zu verwirklichen. Sie sind damit Garanten für eine gerechte Aufteilung der Lebensqualität unter den Bürgern.



Die Symbole der Europäischen Union

Der Europatag

Der 9. Mai wird in der Europäischen Union als Europatag gefeiert. Das Datum erinnert an die Schuman-erklärung vom 9. Mai 1950, die »Geburtsstunde« der heutigen Europäischen Union.

Die Europahymne

Die Melodie der Europahymne ist der Neunten Symphonie von Ludwig van Beethoven von 1823 entnommen.

Im letzten Satz dieser Symphonie vertonte Beethoven die »Ode an die Freude« von Friedrich von Schiller. Dieses Gedicht entsprang Schillers idealistischer Vision der Menschen, die zu Brüdern werden – eine Vision, die Beethoven teilte.



In der universalen Sprache der Musik, ist sie Ausdruck der idealistischen Werte Freiheit, Friede und Solidarität, für die Europa steht.

1985 wurde sie von den Staats- und Regierungschefs der Union als offizielle Hymne der EU angenommen. Sie ersetzt keineswegs die Nationalhymnen der Mitgliedstaaten, sondern versinnbildlicht die Werte, zu denen sich eine breite Öffentlichkeit in Europa bekennt.

Die Europafahne

Die Europafahne ist nicht nur Symbol für die Europäische Union, sondern für die Einheit und in einem weiteren Sinne für die Identität Europas. Der Kreis der goldenen Sterne auf blauem Grund steht für die Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Staaten und BürgerInnen.

Die zwölf Sterne sind traditionell das Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit – sie haben nichts mit der Anzahl der Mitgliedsstaaten zu tun. Die Flagge bleibt folglich ungeachtet der Zahl der Mitglieder der Union unverändert.



Das Motto der Europäischen Union

Basierend auf dem Gedanken, ein wirtschaftliches und politisches Erbe auf dem Reichtum kultureller und sprachlicher Vielfalt aufzubauen, lautet das Motto der Europäischen Union: In Vielfalt geeint.

Die Symbole sind im Vertrag von Lissabon nicht erwähnt, gelten jedoch weiterhin.